



Zahl: GS-0001-1037-2016

## PROTOKOLL

über die 12. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 23. Mai 2016 um 20.00 Uhr** im Feuerwehrhaus Schwarzenberg.

Anwesende

**Vorsitzender**            Bürgermeister Armin Berchtold

<b>Gemeindevertreter</b>	<b>Fraktion</b>		<b>Ersatz</b>
Mag. Markus Flatz	Bürgerliste		
Marlis Sejkora	Bürgerliste		
Herbert Düringer	Bürgerliste		
Anton Greber	Bürgerliste		
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste		
Hans Metzler	Bürgerliste		
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste		
Marina Stiehle	Bürgerliste		
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste		
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste		
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	entschuldigt	Betr.oec. Siegfried Kohler
Grete Schultz	Bürgerliste		
Lothar Sieber	Bürgerliste	entschuldigt	Manuela Steiner-Peter
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste		
Angelika Flatz	Bürgerliste		
Marga Knauseder	Bürgerliste		
Heinrich Olsen	Bürgerliste	entschuldigt	Markus Strolz MBA

Zuhörer:                    16 Feuerwehrkameraden

Sitzungsende:            00.15 Uhr

Protokollfertiger:        Josef Behmann

## T A G E S O R D N U N G

1.	<p><b>Besichtigung und Führung durch die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr</b></p> <p>Vor Beginn der „offiziellen“ Gemeindevertretungssitzung haben die GemeindevertreterInnen größtenteils die Möglichkeit wahrgenommen, die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr zu besichtigen. Bürgermeister Armin Berchtold richtet seinen persönlichen Dank an Kommandant Ludwig Kohler und seinen Stellvertreter Erwin Greber für die Führung.</p>
2.	<p><b>Eröffnung und Begrüßung</b></p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold eröffnet um 20.00 Uhr die 12. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Feuerwehrhaus, begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen und die ebenfalls anwesenden 16 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Diese erhalten vom Bürgermeister eine kurze Erläuterung über den Ablauf und das Prozedere einer Gemeindevertretungssitzung. Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 11. Gemeindevertretungssitzung vom 18. April 2016 per Mail am 17. Mai 2016 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Weiters wurden die Vereinbarung mit den Sprengelgemeinden Egg und Andelsbuch abgeschlossene Vereinbarung und die dazugehörige Zusatzvereinbarung, sowie die diesbezügliche Unterlage des Finanzausschusses elektronisch mitübersandt. Auf postalischem Wege wurde der Rechnungsabschluss am 17. Mai 2016 versandt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Entschuldigt haben sich die Gemeindevertreter Mag. Konrad Berchtold (berufliche Veranstaltung), Heinrich Olsen (außerhalb Vorarlbergs) und Lothar Sieber (Alpauftrieb). Es wurden daher die Ersatzmitglieder Betr.oec. Siegfried Kohler, Markus Strolz MBA und Manuela Steiner-Peter geladen.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die Beschlussfassungen und Vergaben um den weiteren Punkt 7.d) Abgangsdeckung für den Verein Mit Kindern (MIKI) zu erweitern. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold die Umwidmungen um den Tagesordnungspunkt 8.b) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Tobias Metzler für eine Teilfläche aus Grundstück 10677 zu kürzen. Der Grund ist darin zu sehen, dass der vom Antragsteller noch zu unterfertigende Aktenvermerk (Entfernung zum Bestandsobjekt) bisher nicht beigebracht worden ist. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold Feuerwehrkommandant Ludwig Kohler und Kommandantstellvertreter Erwin Greber zu Tagesordnungspunkt 3, sowie Gemeindegassier Franz Zengerle zu Tagesordnungspunkt 5 als Auskunftspersonen zuzulassen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Besichtigung und Führung durch die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr</li><li>2. Eröffnung und Begrüßung</li><li>3. Feuerwehrfahrzeug Neu – Information von Kommandant Ludwig Kohler und Kommandantstellvertreter Erwin Greber</li></ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Genehmigung Protokoll der 11. Gemeindevertretungssitzung vom 18. April 2016</li> <li>5. Rechnungsabschluss 2015</li> <li>6. Berichte</li> <li>7. Beschlussfassungen und Vergaben <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Anschaffung Kommunalfahrzeug für Bauhof</li> <li>b) Kündigung Vertrag mit Firma Ennemoser (Bio- und Restmüll)</li> <li>c) Beauftragung Arbeitsgemeinschaft Branner, Burtscher, Ennemoser, Häusle zur Sammlung von Bio- und Restmüll über Umweltverband Vorarlberg</li> <li>d) Abgangsdeckung für den Verein Mit Kindern (MIKI)</li> </ol> </li> <li>8. Umwidmungen <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Antrag auf Umwidmung der erforderlichen Ergänzungswidmungen im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg</li> </ol> </li> <li>9. Allfälliges</li> </ol>
3.	<p><b>Feuerwehrfahrzeug Neu – Information von Kommandant Ludwig Kohler und Kommandantstellvertreter Erwin Greber</b></p> <p>Eingangs dieses Tagesordnungspunktes gibt Bürgermeister Armin Berchtold einen historischen Rückblick über die „Entstehung“ dieses Feuerwehrfahrzeuges. Im Budget 2016 sind keine Mittel für die Anschaffung vorgesehen. In der mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde ist allerdings ein Ansatz von € 175.000,00 für das Jahr 2017 einkalkuliert. Das Fahrzeug wird somit im Budget 2017 vorgesehen und dann auch zur Zahlung fällig. An Förderungen wurden vom Land rund 30% in Aussicht gestellt.</p> <p>Kommandant Ludwig Kohler nimmt die Möglichkeit wahr und teilt mit, dass es für ihn ein großer Unterschied ist, ob von der Weite agiert oder mitgeredet wird. Da alle Feuerwehrmitglieder ehrenamtlich aktiv sind, ist es für Ludwig sehr wichtig, dass Wertschätzung und Respekt dem Ehrenamt entgegengebracht wird. Führungspositionen müssen diese Werte weitertragen. Ehrenamtlich tätige Personen müssen geschätzt und gelobt werden. Er richtet seinen Dank an die Gemeinde und berichtet, dass nur aus der Nähe sichtbar ist, was alles geleistet wird. Unser Feuerwehrkommandant berichtet, dass die Feuerwehr Schwarzenberg mittlerweile die größte Feuerwehr (75 Aktive, 16 Passive und 15 Jungfeuerwehrmitglieder) im Abschnitt Mittelwald ist. Die Feuerwehr Schwarzenberg hat ein Durchschnittsalter von 32 Jahren und ist somit auch die jüngste Feuerwehr im Land. Ludwig berichtet weiters, dass er zwischenzeitlich aber der älteste Kommandant ist und die Ausbildungsmöglichkeiten der Feuerwehrmitglieder rege in Anspruch genommen werden. Derzeit passen einfach viele Bausteine innerhalb des Vereines. Die Feuerwehr ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Die Aufgaben und gesetzlichen Rahmenbedingungen sind in der Feuerpolizeiordnung geregelt. Auf Grund der Gemeindegröße muss die Feuerwehr einen Mindeststand von 55 Mitgliedern aufweisen. Bei unterschreiten dieser Mindestanforderung besteht die Möglichkeit, dass der Bürgermeister als „Oberbefehlshaber“ der Feuerwehr, Zwangsrekrutierungen aus der Bevölkerung heraus machen kann. Die einschlägigen Richtlinien geben auch vor, dass 4 Autos zur Mindestausstattung gehören (Anzahl Einwohner und Gebäude). Für Feuerwehrkommandant Ludwig Kohler sind Einsatzfahrzeuge und eine funktionelle Ausrüstung unbedingt erforderlich, um die Motivation bei den Mitgliedern der Feuerwehr hoch zu halten. Die Grundausrüstung der geplanten Fahrzeuginvestition ist in Richtung technische Einsätze (Verkehrsunfälle, Hochwassereinsätze, etc.)</p>

	<p>vorgesehen. Es soll ein Mercedes Sprinter Allrad Automatic mit 5,5 Tonnen und 190 PS angeschafft werden. Das Fahrzeug wird an Hand von Fotos von Ludwig erläutert. Das Auto ist zum Schutz der Bevölkerung erforderlich und kein „Spielzeug“ der Feuerwehr. Nächster Schritt wird die Ausschreibung des Gesamtpaketes sein. Die Obergrenze der Gesamtinvestition beläuft sich auf max. € 175.000,00. Die Lebensdauer des Fahrzeuges kann mit 30 – 35 Jahren angegeben werden. Die Inbetriebnahme des Fahrzeuges ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen. In naher Zukunft sind keine weiteren Fahrzeuganschaffungen erforderlich. Vollkaskoversicherungen sind auf Grund des geringen Risikos von Seiten der Versicherung nicht als erforderlich angesehen worden und wurden bisher auch nicht gemacht. Kommandant Ludwig Kohler bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung des geplanten Fahrzeuges und gibt abschließend bekannt, dass der Fahrzeugausschuss der Feuerwehr sich für dieses Fahrzeug entschieden hat. Der Ausschuss besteht aus den Mitgliedern Manuel Schwärzler, Ulrich Peter, Tobias Meusburger, Clemens Metzler, Kommandantstellvertreter Erwin Greber und Ludwig Kohler.</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold richtet seinen persönlichen Dank an Kommandant Ludwig Kohler und seinen Stellvertreter Erwin Greber für die Vorbereitung der ausschreibungsreifen Unterlagen, sowie die rege Proben- und Einsatzfähigkeit der ganzen Mannschaft. Der Bürgermeister bittet, seinen Dank an die ganze Feuerwehr weiterzuleiten.</p>
4.	<p><b>Genehmigung Protokoll der 11. Gemeindevertretungssitzung vom 18. April 2016</b></p> <p>Das Protokoll der 11. Gemeindevertretungssitzung vom 18. April 2016 wird auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, mit folgenden Änderungen (Anträge von Betr.oec. Siegfried Kohler, Angelika Flatz und Marga Knauseder) einstimmig genehmigt.</p> <p>Seite 14 dritter Absatz Neuformulierung des zweiten Satzes: Der Bauausschuss hat die vorliegenden Pläne intensiv diskutiert.</p> <p>Seite 14 vierter Absatz, letzter Satz Änderung: Er stellt den Antrag, über diese Umwidmung schriftlich abzustimmen.</p> <p>Seite 15 sechster Absatz wird folgender Satz neu hinzugefügt: Angelika Flatz hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p> <p>Seite 15 siebter Absatz werden folgende 3 Sätze neu hinzugefügt: Enthaltungen gibt es bei den Abstimmungen nicht. Bei künftigen Umwidmungen wird vorgeschlagen, nur noch schriftlich abzustimmen. Insbesondere wenn ZuhörerInnen anwesend sind.</p> <p>Abschließend wird vom Protokollverfasser darauf hingewiesen, dass es aus Gründen der Nachvollziehbarkeit erforderlich ist, dass mit den Einladungen zu den Gemeindevertretungssitzungen nur ein „Entwurf“ des Protokolles zugesandt wird. Erst nach Genehmigung des Protokolls ist dieses verbindlich und wird über die Homepage der Gemeinde (<a href="http://www.gemeinde-schwarzenberg.at">www.gemeinde-schwarzenberg.at</a>) veröffentlicht. Das dort abrufbare Protokollarchiv umfasst derzeit die letzten 4 Jahre (Menü Gemeinde / politische Gremien / Sitzungsprotokolle).</p>

5.	<p><b>Rechnungsabschluss 2015</b></p> <p>Gemeindekassier Franz Zengerle erläutert den vorliegenden Rechnungsabschluss 2015. Der Voranschlag für 2015 hat eine Gesamtsumme (Einnahmen / Ausgaben) von € 4.837.600,00 und eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 176.500,00 ausgewiesen. Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von € 5.342.073,39 und eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 120.856,18 aus. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag, +/- € 3.000,00 werden vom Gemeindekassier ausführlich erläutert. Hans Metzler macht den Vorschlag, das Konto 2120 in Erhalterbeitrag und Investitionskostenbeitrag zu unterteilen.</p> <p>Per 31.12.2015 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 46,48 Zusammen mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung € 990,94.</p> <p>Ing. Klaus Lang als Vorsitzender des Prüfungsausschusses berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 18. Mai 2016 getagt hat und das Barvermögen, Schuldendienst, Gemeindeimmobiliengesellschaft, stichprobenartige Belege kontrolliert und die Mietvertragssituation beim Angelika Kauffmann Saal (Vertrag läuft 2017 aus) überprüft wurden. Den Schwerpunkt der Herbstsitzung des Prüfungsausschusses sieht der Vorsitzende im Bereich Abrechnung Oberflächenwasserableitung Tannabündt, Energie-Cockpit und der Lohnkostenentwicklung über mehrere Jahre (55 MitarbeiterInnen zu Spitzenzeiten im Jahr). Abschließend hält Ing. Klaus Lang fest, dass geordnete Verhältnisse vorgefunden wurden und die Gemeinde sicherlich einen Spitzenwert bei der pro Kopf Verschuldung aufweist und dankt dem Kassier für seine umsichtige Tätigkeit, sowie die Informationen und Auswertungen aus dem neuen Buchhaltungsprogramm K5.</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2015, die Über- und Unterdeckungen, sowie die Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von € 120.856,18 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Hans Metzler macht darauf aufmerksam, dass der Rechnungsabschluss 2015 zum Budget 2015 doch Differenzen aufweist. Im Vergleich mit 2014 gab es erhebliche Erhöhungen in verschiedenen Bereichen. Im Hinblick auf den Neubau der Hauptschule Egg müssen alle künftigen Investitionen „erwirtschaftet“ werden. Aus seiner Sicht ist laufendes Gegensteuern erforderlich. Daran muss täglich gearbeitet werden. Die derzeit traumhaften Zahlen dürfen über die zu erwartenden Belastungen nicht hinwegtäuschen. Er sieht es als unbedingt erforderlich, dass quartalsmäßige Finanzsitzungen einberufen werden. Er hat die Bitte, dass dies in Zukunft auch so getan wird. Es muss eingegriffen werden, bevor es gelaufen ist.</p>
6.	<p><b>Berichte</b></p> <p>a) Die Alpenkäse Bregenzerwald Sennerei eGen hat am 19. April 2016 die 6. Ordentliche Generalversammlung im Löwensaal in Egg abgehalten. An der Versammlung haben 116 Personen mit 493 Stimmrechten teilgenommen. Die Genossenschaft wird von 214 Lieferanten mit einer durchschnittlichen Menge von 56.000 kg Milch beliefert und hat mit einer Bilanzsumme von € 13,5 Mio einen Gewinn nach Steuern im Ausmaß von rd. € 130.000,00 erwirtschaftet. Die Genossenschaft plant die Errichtung einer Photovoltaikanlage (850 m<sup>2</sup> mit 130.000 kWh) auf dem Dach der Sennerei. Investoren können Anteilsscheine</p>

von € 500,00 zeichnen und erhalten dafür in den kommenden Jahren € 600,00 an Gutscheinen zum Kauf von Sennereikäse. Die Gemeinde Schwarzenberg hat einen Anteil gezeichnet. Der Käse wird dann über das Bürgerheim Schwarzenberg bezogen. Gratulation an die Geschäftsführung unter Hermann Metzler und die Funktionäre unter Aufsichtsratsvorsitzendem Lothar Sieber für die bestens vorbereitete Jahreshauptversammlung und das hervorragende Geschäftsergebnis.

- b) Die Güterweggenossenschaft Schwarzenberg-Klausberg hat am 22. April 2016 die Vollversammlung im Gasthof Hirschen abgehalten. Unter Obmann Josef-Anton Schmid wurde die Tagesordnung in rekordverdächtigen 60 Minuten abgearbeitet. Der Obmann hat sich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung der Sanierungsprojekte „Hohe Riese“, „Stukke“ und „dunkler Graben“ bedankt.
- c) Am 23. April 2016 hat die Gemeinde Langenegg die Eröffnungsfeier und die Segnung der Schule Langenegg durchgeführt. Gratulation an die Gemeinde Langenegg zur sehr gelungenen Sanierung und Erweiterung der Langenegger Ausbildungsstätte.
- d) Der Heimatpflegeverein Bregenzerwald hat am 28. April 2016 im Kleinen Dorfsaal in Schwarzenberg die Hauptversammlung abgehalten. Von den rund 740 Mitgliedern haben ca. 80 Personen teilgenommen. Der Verein verfügt über eine sehr gesunde, finanzielle Basis, hat aber wie so viele andere Vereine ein „Funktionärsproblem“ (fehlende, junge Funktionäre).
- e) Der Sportschützenverein Schwarzenberg hat seine 52. Generalversammlung am 29. April 2016 im Schützenstüble abgehalten. Obmann und Oberschützenmeister Artur Metzler konnte einen guten Bericht und sehr guten Leistungen präsentieren. Zwischen 13 und 15 Jungschützen besuchen regelmäßig das angebotene Training. Herzlichen Dank an das Team des Schützenvereines unter Artur Metzler für aktiven Beitrag zum dörflichen Vereinsleben.
- f) Am Treffpunkt Landeshauptmann, am 3. Mai 2016 im oberen Foyer des Angelika Kauffmann Saales haben ca. 40 Personen (UnternehmerInnen, Vereinsfunktionäre, GemeindevertreterInnen und Ersatzleute) teilgenommen. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner hat dabei Einblick in die aktuelle politische Arbeit gegeben und sich in persönlichen Gesprächen der verschiedenen Anliegen angenommen.
- g) Auf der 9. Vorstandssitzung der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald wurde das Projekt Sozialkoordination im Bregenzerwald vorgestellt und Bgmin. Annette Sohler zur Kultursprecherin der Regio Bregenzerwald bestellt. Weiters gab es aktuelle Informationen zu den Themen Wälderhalle und Wälderclubbing on Tour (siehe zwischenzeitliche mediale Berichterstattung), sowie verschiedene Berichte.
- h) Die Vergabe der Sanierungsarbeiten an der Losenbachbrücke erfolgte zu einem Preis von € 178.063,87 an die Firma Oberhauser & Schedler. Nunmehr sind tatsächliche Kosten in Höhe von € 165.418,19 (Oberhauser & Schedler), sowie Ingenieurleistungen in Höhe von 9.210,00 (Ing. Josef Bischofberger) angefallen. Dies ergibt eine Kostenersparnis gegenüber dem Angebot von € 3.435,68.

### **Fortsetzung Klausur**

Fortsetzung der Gemeindevertretungsklausur mit DI Kambiz Poostchi am Dienstag, 11. Oktober 2016 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Kleinen Dorfsaal. Ein anderer Termin (z. B. Freitag Nachmittag) war nicht möglich. Hier soll versucht werden einen passenderen Termin zu vereinbaren (z. B. 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr oder Samstag Vormittag oder



7.

## **Beschlussfassungen und Vergaben**

### **a) Anschaffung Kommunalfahrzeug für Bauhof**

Anton Greber erläutert, um möglichst vergleichbare Angebote von den verschiedenen Anbietern zu erhalten, wurde eine Ausschreibung erstellt und an die Firmen AEBI, Lindner und BAYWA versandt. Auf Grund der Erstangebote wurde die Firma AEBI ausgeschieden (zu hohe Preisvorstellungen). Die Ausschreibung wurde noch weiter präzisiert und bei den Firmen Lindner und BAYWA neue Angebote eingeholt. Der vorliegende Preisspiegel (siehe Excel-Datei) weist die Firma Lindner GmbH als Bestbieter für das Fahrzeug aus. Aus den Erstangeboten wurde die Position Kipper herausgenommen und bei regionalen Anbietern Preisanfragen gemacht. Hier wird empfohlen, das Angebot der Firma Meusburger, Bezau in Anspruch zu nehmen (€ 9.500,00 + € 1.900,00 MWSt = € 11.400,00 brutto).

Das angedachte Fahrzeug ist für den täglichen Einsatz (Allgemeingebrauch), Schneeräumung und Splitt streuen vorgesehen. Anton Greber führt weiter aus, dass mehrere Argumente für einen Transporter als für einen Traktor sprechen (niedrigere Ladehöhe, Geländegängigkeit, höheres Fassungsvermögen Split, etc.). Hans Metzler sieht es gegenüber der Feuerwehr als unfair, wenn nicht zuerst eine konkrete Bedarfserhebung gemacht wird. Allerdings sieht er die Notwendigkeit, dass die Mitarbeiter eine entsprechende Gerätschaft brauchen, um überhaupt arbeiten zu können. Hauptproblem ist, dass der Unimog nicht mehr zugelassen ist und kein Pickerl mehr ausgestellt wird. Die größte Herausforderung für die Mitarbeiter des Bauhofes ist, dass morgens um 7.00 Uhr immer alles geräumt sein sollte. Hans Metzler regt einen Gesamtinvestitionsplan für den Bauhof an (alle Fahrzeuge). Betr.oec. Siegfried Kohler hinterfragt die Finanzierungsseite und will eine Leasingfinanzierung als alternative Finanzierungsform geprüft haben. Die Diskussion mündet darin, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird und die Entscheidung auf die Sitzung im Juni vertagt wird. In die Arbeitsgruppe melden sich Gerhard Sutterlüty, Betr.oec. Siegfried Kohler, Anton Greber und Martin Metzler vom Bauhof.

### **b) Kündigung Vertrag mit Firma Ennemoser (Bio- und Restmüll)**

Der Umweltverband hat ein Vergabeverfahren zur Einsammlung von Rest- und Bioabfall, mit dem Zuschlag an den Bestbieter, formal abgeschlossen. Der bestehende Altvertrag mit der Firma Ennemoser muss daher gekündigt werden.

#### **Zielsetzungen der Ausschreibung**

- Rechtskonforme Vorgangsweise i.S. des Bundesvergabegesetzes
- Aktualisierung und Präzisierung der tatsächlich beauftragten Leistungen samt Entgeltregelungen
- Optimierung der ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

#### **Rahmenbedingungen der Ausschreibung**

- Vertragslaufzeit: unbefristet, mindestens 5 Jahre
- Hohe Anforderungen an Mindestleistungen

- Hohe Gewichtung (60 %) der Qualitätskriterien (Minimierung Verkehr, Lärm und Emissionen; leistungsgerechte Entlohnung, etc.)
- Preisobergrenze (aktuelle Kosten) darf nicht überschritten werden

### **Ergebnisse der Ausschreibung**

- Alle den Gemeinden gegenüber unter Punkt 1 kommunizierten Zielsetzungen wurden erreicht.
- Die unter Punkt 2 erwähnten Mindestanforderungen betreffs Leistungsqualität wurden z.T. deutlich übertroffen.
- Die heutigen Kosten (Basis f. Preisobergrenze) werden leicht unterschritten.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, den Vertrag zur Sammlung von Bio- und Restmüll, mit der Firma Ennemoser per 31.12.2016 zu kündigen. Einstimmige Genehmigung durch die anwesenden GemeindevertreterInnen.

### **c) Beauftragung Arbeitsgemeinschaft Branner, Burtscher, Ennemoser, Häusle zur Sammlung von Bio- und Restmüll über Umweltverband Vorarlberg**

Auf Grund des unter Tagesordnungspunkt 7.b) dokumentierten Sachverhaltes, stellt Bürgermeister Armin Berchtold den Antrag, zur Sammlung von Bio- und Restmüll, in den Rahmenvertrag des Umweltverbandes, mit der Arbeitsgemeinschaft Branner, Burtscher, Ennemoser und Häusle einzutreten. Einstimmige Genehmigung.

Betr.oec. Siegfried Kohler regt an, bei der Firma Ennemoser die Ausweitung der Dienstleistungszeiten bei der Deponie Sporenegg auszuweiten. Die Anregung wird an Bgm. Walter Beer (Schopperrau) weitergeleitet, da dieser der diesbezügliche Sprecher der REGIO und auch Vertreter im Umweltverband ist.

### **d) Abgangsdeckung für den Verein Mit Kindern (MIKI)**

Seit Gründung des Vereines hat der Verein Mit Kindern (MIKI) die jeweiligen Geschäftsjahre immer ohne Abgang abgeschlossen. Nun könnte eventuell der Fall eintreten, dass bei längerem Krankenstand von Mitarbeiterinnen oder unvorhergesehenen und nicht kalkulierbaren Kosten, der Verein in „Schieflage“ gerät und dadurch eine neue Obfrau (Obmann) nicht gefunden wird (privates Risiko des Vorstandes).

Von Marlis Sejkora, Angelika Flatz und Marina Stiehle wird die aktuelle Betreuungs- und Personalsituation erläutert. Diese 3 Gemeindevertreterinnen setzen sich für die Belange der Gemeinde ein und sind sehr stark bemüht eine gemeinsame Lösung (Verein und Gemeinde) zu erarbeiten. Ausgangssituation war, dass sich der Verein auflösen wollte, die Situation sich aber nun dahingehend eingependelt hat, dass die Führungsposition noch offen ist, da niemand das Risiko der Haftung übernehmen will. Im Vordergrund stand der Gedanke, dass ein gut funktionierender Verein erhalten werden soll. Unsere Gesellschaft hat sich so gewandelt, dass Kleinkinderbetreuung immer stärker nachgefragt wird. Derzeit sind 24 Kinder täglich in Betreuung. Insgesamt werden 42 Kinder betreut. Der administrative Aufwand wird durch aufsichtsbehördliche Auflagen immer größer. Eine Kostenkalkulation für den Verein MIKI wurde vom Gemeindekassier

	<p>erstellt und wird vom Bürgermeister erläutert. Zur Diskussion steht auch eine Erhöhung der Elternbeiträge, die auf der nächsten Sitzung (kommender Mittwoch) diskutiert werden soll. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht, dass Eigenverantwortung gefordert ist, da rd. € 90.000,00 pro Jahr an öffentlichen Mitteln in diesem Verein stecken. Allerdings muss er feststellen, dass sich das Engagement bei Risiko aufhört. Marlis Sejkora weist darauf hin, dass für 3-jährige eine Betreuungseinrichtung zur Verfügung gestellt werden muss. Wenn der Verein seine Aktivitäten einstellt, muss im Kindergarten entsprechend aufgestockt werden (personell, räumlich und organisatorisch). Angelika Flatz berichtet von einer Besprechung in Bezau, an der sie im Auftrag der Gemeinde teilgenommen hat. Regional ist angedacht, die Kinderbetreuung überörtlich zu organisieren. Die Gemeinden des Mittelwaldes (Alberschwende, Egg, Andelsbuch, Schwarzenberg) haben eine nochmalige Besprechung der Thematik vereinbart. Bürgermeister Armin Berchtold will nach Möglichkeit die Eigenständigkeit erhalten, aber das Risiko reduzieren. Hans Metzler wünscht sich, dass ein allfälliger Abgang auf die betreuten Köpfe verteilt wird und die Gemeinde keine Abgangsdeckung übernimmt. Für ihn hat jeder BürgerIn eine Selbstpflicht, die einzufordern ist. Ing. Andreas Wolf sieht auch noch andere Vereine und Organisationen, die dasselbe Problem haben. Seiner Meinung nach muss man mit solchen Zusagen sehr vorsichtig sein. Grete Schultz verweist auf den Umstand, dass der Verein MIKI mit anderen Vereinen nicht vergleichbar ist, da rigorose Vorgaben vom Land gegeben sind. Bürgermeister Armin Berchtold wünscht sich, dass eine Gemeindevertreterin im Ausschuss des Vereines vertreten sein sollte. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht die ganze Angelegenheit in einem größeren Kontext. Individualismus greift über Hand, Nachwuchs wird einheitlicher und schlechter. Wenn per Gesetz geregelt wird, dann geht die Entwicklung nach hinten und nicht nach vorne. Marina Stiehle verweist auf die Tatsache, dass beim Verein MIKI der soziale Aspekt doch sehr groß ist. Die breit geführte Diskussion mündet in folgendem Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, dass die Gemeinde eine Einmalzahlung in Höhe von € 4.000,00 leistet. Im darauffolgenden Jahr sind diese außerordentlichen Kosten in die Elternbeiträge einzukalkulieren und das Risikopolster (Sparbuch) wieder auf € 4.000,00 aufzufüllen. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.</p>
8.	<p><b>Umwidmungen</b></p> <p><b>a) Antrag auf Umwidmung der erforderlichen Ergänzungswidmungen im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg</b></p> <p>Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 29. Februar 2016 beschlossen, das Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz, zum gegenständlichen Umwidmungsantrag durchzuführen. In weiterer Folge wurden die betroffenen Anrainer, Grundeigentümer und öffentlichen Dienststellen über die geplante Änderung schriftlich informiert. Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind von folgenden Dienststellen / Personen / Organisationen Stellungnahmen eingegangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wassergenossenschaft Schwarzenberg-Vorderthalb</li> <li>○ Dornbirner Seilbahn GmbH</li> <li>○ Amt der VlbG. Landesregierung, Abteilung Straßenbau</li> <li>○ Vorarlberg Netz</li> <li>○ Wildbach- und Lawinerverbauung</li> <li>○ Amt der VlbG. Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht</li> <li>○ Landwirtschaftsausschuss</li> <li>○ Amt der VlbG. Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft</li> </ul>

Die vorhin angeführten Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung auszugsweise zur Kenntnis gebracht.

### Flächenveränderungen

	Bestand	Neu
2659/3	746 m <sup>2</sup> FS u 1.238 m <sup>2</sup> FL	1.984 m <sup>2</sup> FS
2661/1	435 m <sup>2</sup> FS u 3.558 m <sup>2</sup> FL	3.993 m <sup>2</sup> FS
2660/1	1.389 m <sup>2</sup> FS u 4.198 m <sup>2</sup> FL	1.635 m <sup>2</sup> FS u 3.953 m <sup>2</sup> FF
2559/7	148 m <sup>2</sup> FS u 1.547 m <sup>2</sup> FL u 363 m <sup>2</sup> F	1.685 m <sup>2</sup> FL u 363 F u 10 m <sup>2</sup> FS
10616	690 m <sup>2</sup> FS u 218 m <sup>2</sup> FL	908 m <sup>2</sup> FS

Ing. Andreas Wolf sieht hier eine eigenartige Vorgehensweise der verantwortlichen Aufsichtsbehörde (BH Bregenz), da zuerst die Bewilligung nach Natur- und Landschaftsschutz erteilt wurde und nun im nach hinein eine Umwidmung erfolgen soll. Der diesbezügliche Vorgang stimmt für ihn nicht. Andreas führt weiter aus, dass die Quellen Unterlose und Geißkopf durch den Parkplatz nicht beeinflusst werden dürfen. Die Ableitung des Retentionswassers muss seiner Meinung nach direkt in die Schwarzach erfolgen. Er erläutert die Wasserproblematik in den Ortsteilen Bödele, Unterlose und Geißkopf. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Wasserstrategie des Landes Vorarlberg. Ebenso wünscht er sich generell schriftliche Abstimmungen bei Umwidmungsanträgen und nicht per Akklamation. Für ihn ist das Thema „Wasser“ ein sehr wichtiges und von großem, öffentlichen Interesse, für das er auch in seiner Funktion als Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb vollen Einsatz und Engagement an den Tag legt. Für Ing. Andreas Wolf ist der vorliegende Wasserrechtsbescheid und die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers unzureichend gelöst.

Auf der 11. Gemeindevertretungssitzung vom 18. April 2016 wurde die Beschlussfassung vertagt, um die Betriebssicherheit der Wasserquellen mit den einschlägigen Sachverständigen noch einmal zu besprechen und für die weitere Zukunft zu gewährleisten. Diese Besprechung fand am 10. Mai 2016 vor Ort statt. Mit Mail vom 13. Mai 2016 teilen Ing. Dieter Mohr und Ing. Harald Prodingler mit, dass auf Grund der vorliegenden Planung keine Verschlechterung für die bestehenden Quellnutzungen zu erwarten ist (siehe Mail). Diese Stellungnahme der wasserwirtschaftlichen Sachverständigen und der Geologin Eva Vigl werden den anwesenden GemeindevertreterInnen vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die vorhin erläuterte und dargestellte Widmungsänderung im Zuge des Projektes Erweiterung Parkplatz Kälberegg zu genehmigen. Der Antrag wird mit den Gegenstimmen von Ing. Andreas Wolf und Angelika Flatz mehrheitlich genehmigt.

### 9. Allfälliges

#### Nächsten Sitzungstermine

- ✓ Flächenwidmungsplanausschuss – Montag, 30.5.2016

- Wirtschafts- und Finanzausschuss – Dienstag, 31.5.2016 / Dieser Termin ist für Hans Metzler nicht möglich. Er wird einen neuen Termin bekanntgeben.
- ✓ Grundverkehrs-Ortskommission – Mittwoch, 1.6.2016
- ✓ Bauausschuss – Montag, 6.6.2016
- ✓ Gemeindevorstand – Dienstag, 7.6.2016
- ✓ Gemeindevertretung – Montag, 20.6.2016

#### Sonstige Termine

- ✓ Die 7. Etappe der Tour de Suisse führt am Freitag, den 17.6.2016, in der Zeit von ca. 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr durch Schwarzenberg (aus Egg kommend und Richtung Hochtannberg). Tagesziel der Etappe ist der Rettenbachferner (Sölden). Während der Durchfahrt der Tour ist mit massiven Verkehrsbehinderungen zu rechnen.
- ✓ Ausflug der Gemeindevertretung am 24.9.2016 (Wandertag).
- ✓ Schubertiade vom 18. bis 26. Juni 2016

Aufruf WahlhelferInnen gesucht! Freiwillige können sich jederzeit auf dem Gemeindeamt melden.

Die allerbesten Genesungswünsche an Hanna Lang, die Tochter von Anita und Klaus, die schwer erkrankt ist.

Marlis Sejkora gibt einen Überblick über die aktuelle Situation der Flüchtlinge. Diese haben größtenteils den EU-Konventionsstatus erhalten und daher nun Anspruch auf Mindestsicherung.

Hans Metzler teilt mit, dass sich das Projekt der musikalischen Festtage mit Liechtenstein sehr positiv entwickelt. Am 16. Oktober 2016 findet das erste Konzert im Angelika-Kauffmann-Saal statt. Er lädt bereits heute alle GemeindevertreterInnen dazu ein. Er berichtet, dass derzeit die Sponsorengespräche am Laufen sind und gibt einen zeitlichen Überblick über die geplanten Aktivitäten mit jungen KünstlerInnen im nächsten Jahr. Gesucht wird noch ein neuer Name für die Veranstaltungsreihe, das sich zu einem vorarlbergweiten Projekt ausweitet. Die Trägerschaft wird durch eine gemeinnützige GmbH gewährleistet.

Angelika Flatz verteilt die kurz und bündig formulierte Zusammenfassung der Dorfgespräche an die anwesenden GemeindevertreterInnen.

Bgm. Armin Berchtold

Protokollfertiger Josef Behmann